



**Brüder-Grimm-Stadt
Steinau an der Straße
Ortsbeirat Marborn**

Marborn, den 07.08.2018

An die
Bürgerinnen und Bürger
von Marborn

Information zum geplanten Helfer vor Ort-System (HvO)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir haben vom DRK-Ortsverein Steinau das Angebot bekommen, in Marborn ein Helfer vor Ort-System aufzubauen. **Helfer vor Ort sind Freiwillige, die in unseren Orten die Zeit zwischen Notruf und dem Eintreffen des Rettungsdienstes bei lebensbedrohlichen Notfällen überbrücken.** Mit diesem Schreiben möchten wir Euch über das Helfer vor Ort-System informieren, die wichtigsten Fragen darüber klären und zur Unterstützung aufrufen. Der Ortsbeirat lädt Euch deshalb zu einem Informationsabend am

Montag, den 27.08.2018 um 19.00 Uhr im Sportlerheim Marborn in der Gartenstraße ein.

Interessierte Helfer mit medizinischer Ausbildung (s. u.) werden außerdem gebeten, sich den Freitag Abend bis Sonntag Nachmittag am 05.-07.10. freizuhalten. Interessierte ohne medizinische Ausbildung werden gebeten, sich den 2.-4.11., 16.-18.11. und 1.-2.12. freizuhalten.

Die Information zum Helfer vor Ort-System erfolgt durch das DRK. Wir würden uns freuen, dort viele potentielle Helfer und Unterstützter treffen zu können!
Wer an diesem Termin keine Zeit hat, kann sich gerne telefonisch oder per E-Mail an Fabian Heil melden (siehe Rückseite, letzte Frage.)

Was sind Helfer vor Ort? Helfer vor Ort sind Freiwillige, die zusätzlich zum Rettungsdienst bei lebensbedrohlichen Notfällen wie zum Beispiel einer Wiederbelebung oder Bewusstlosigkeit zum Betroffenen fahren und dort Hilfe leisten, bis der Rettungsdienst eintrifft. Weil die Helfer vor Ort in Marborn selbst wohnen oder arbeiten, können sie Minuten vor dem Rettungsdienst beim Betroffenen sein und so das therapiefreie Intervall verkürzen.

Wieso sind Helfer vor Ort wichtig? Bei einer Wiederbelebung kommt es auf jede Minute an. Denn in jeder Minute, in der niemand Wiederbelebungsmaßnahmen durchführt, sinkt die Überlebenschance des Betroffenen um circa zehn Prozent. Der Rettungsdienst benötigt unter normalen Bedingungen ungefähr 5-15 Minuten, bis er in Marborn ist. Werden in dieser Zeit keine Maßnahmen durchgeführt, sind die Überlebenschancen gering. Die Helfer vor Ort sind aufgrund der räumlichen Nähe sehr viel schneller beim Betroffenen und können sehr viel früher Hilfe leisten. So retten sie vor Ort Leben. Diese Hilfe kann nur in unserem Dorf selbst für unsere Einwohner organisiert werden. Helfer vor Ort sind also eine lebensrettende Art der Nachbarschaftshilfe!

Wie läuft ein Einsatz ab? Wählt jemand in Marborn den Notruf und liegt ein lebensbedrohlicher Notfall vor, beispielsweise, wenn der Betroffene nicht mehr atmet, kann (und wird) die Leitstelle gleichzeitig zum Rettungsdienst auch die Helfer vor Ort alarmieren. Diese erhalten auf ihre Handys eine Alarm-SMS, anschließend entscheiden sie selbst, ob sie gerade in der Lage sind, einen Einsatz anzunehmen. Sie fahren dann mit ihren Privat-PKW, Fahrrädern, Motorrädern oder anderen geeigneten Verkehrsmitteln zum Betroffenen und leisten Erste Hilfe.

Wie sind Helfer vor Ort ausgerüstet und wer bezahlt die Ausstattung? Jeder Helfer vor Ort erhält eine kleine Tasche mit Basisausstattung, mit der er sich in den ersten Minuten um den Betroffenen kümmern kann, also insbesondere Hilfsmittel zur Beatmung und Sicherung der Atemwege. Außerdem erhält jeder Helfer eine Weste, die er im Einsatzfall über seine Alltagskleidung anziehen kann und die ihn als Helfer vor Ort kennzeichnet. Für alle Helfer gemeinsam soll zentral ein Defibrillator zur Verfügung stehen. Die gesamte Ausstattung soll mit Spende finanziert werden. Für den Helfer selbst entstehen weder für Ausstattung noch Ausbildung Kosten!

Benötigt man medizinische Vorkenntnisse, um ein Helfer vor Ort zu sein? Medizinische Vorkenntnisse sind sicher hilfreich, aber nicht notwendig. Hat jemand eine medizinische Fachausbildung (z.B. Zahnmedizinische Fachangestellte, Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpfleger/in, Anästhesie- und Intensivfachpfleger, Altenpfleger/in, Masseur/in/med. Bademeister, Physiotherapeut/in, Hebamme/Entbindungspfleger, Medizinische Fachangestellte), wird er vom DRK ein Wochenende lang für verschiedene Notfälle trainiert. Termin für diese Schulung ist vom **05. bis 07.10.** Für Helfer ohne Vorkenntnisse bietet das DRK eine Sanitätsausbildung an, die drei Wochenenden dauert und voraussichtlich an den Wochenenden **2. bis 4.11., 16. bis 18.11. und 1. bis 2.12.** stattfindet. Rettungsdienstpersonal und Ärzte benötigen keine weitere medizinische Ausbildung. Alle Helfer erhalten außerdem einen Abend lang eine Einweisung in das „Helfer vor Ort“-Konzept.

Muss ich mich als Helfer vor Ort zu festen Dienstzeiten verpflichten? Nein. Jeder Helfer vor Ort erhält grundsätzlich jeden Alarm per SMS auf sein Handy. Aus der Alarm-SMS sind Einsatzstichworte wie "Reanimation" oder "Bewusstlose Person" sowie Adresse des Betroffenen zu erkennen. Der Helfer entscheidet dann selbstständig, ob er gerade verfügbar und einsatzbereit ist und zum Einsatz fährt oder nicht.

Was sind die nächsten Schritte? Erst einmal müssen Freiwillige gefunden werden, anschließend findet dann die nötige Ausbildung statt. In Uerzell/Neustall haben sich bei einem ähnlichen Aufruf 12 Helfer gemeldet, in Wallroth 25, die gemeinsam auch tagsüber das ganze Dorf gut abdecken können.

Was ist noch wichtig? Es sollte sich jeder Einwohner in Wiederbelebung ausbilden lassen. Das dauert nicht lange und wird vom DRK spätestens zum Start des Systems vor Ort kostenlos angeboten!

Weitere Fragen und Interessenbekundungen von Freiwilligen

...beantwortet gerne der HvO-Verantwortliche des DRK-Ortsvereins Steinau, Fabian Heil, unter der Telefonnummer 06661-6700 oder per E-Mail unter Fabian.Heil@DRK-Steinau.de.

Mit freundlichen Grüßen,

Karsten Dill
Ortsvorsteher Marborn